

 <p>Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Ehrenamtsgruppe HMP Speyer [CC BY]</p>	<p>Object: Falstaff</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung, Weinmuseum (Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventory number: BS_3714</p>
---	--

Description

Bez. re oben: °Ed. Grützner 1909°

Sir John Falstaff ist eine literarische Figur aus Shakespeares 'Heinrich IV.' und den 'Lustigen Weibern von Windsor'. Falstaff wird darin als prahlerischer, liederlicher, doch humoriger und bei alledem sehr guten Weine zugetaner Mensch geschildert. Ein Typus, wie geschaffen für den in Schlesien geborenen Maler Eduard Grützner. Der dargestellte Falstaff: ein wohlbeleibter älterer Herr in samtenem Wams. In der Linken hält er einen Zinnbecher; rechts am Bildrand steht der dazugehörige Weinkrug aus graubraunem Steinzeug. Das kleine Gemälde wird beherrscht von dem jovialen Gesichtsausdruck, der Zufriedenheit mit sich selbst und der Welt ausdrückt. Diese heitere Gelassenheit beim Wein, die Grützner auch in seinen anderen Genrebildern in geradezu serielle anmutender Weise behandelt, ist zu seinem Generalthema geworden. Seine altmeisterlich gemalten Bilder verkauften sich nicht nur außerordentlich gut im gehobenen Bürgertum, sie wurden auch durch zahlreiche Reproduktionen in der 'Leipziger Illustrierten Zeitung' und der 'Gartenlaube' in weiten Kreisen populär.

Eduard von Grützner (1846-1925) war ein deutscher Genremaler des 19. Jahrhunderts, der bereits zu Lebzeiten ein sehr gefragter Künstler war. 1865 besuchte der junge Künstler die Münchner Kunstakademie, wo er zuerst die Malklasse von Herman Anschütz besuchte und 1867 in die Klasse Historienmalers Carl Theodor von Piloty überwechselte. Danach gründete er sein eigenes Atelier in München. 1874 heiratet er Barbara Link, die 1884 verstarb. Im Jahr 1885 ernannte ihn die Akademie der bildenden Künste zum Ehrenmitglied. Ein Jahr später wurde ihm der Professorentitel verliehen. 1888 heiratet er Anna Wirthmann. 1916 wurde Grützner von König Ludwig III. von Bayern in den Adelsstand erhoben und durfte sich von nun an "Eduard Theodor Ritter von Grützner" nennen.

Zum Münchner Genremaler Eduard Grützner siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Eduard_von_Gr%C3%BCtzner

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Holz
Measurements:	LxB: 29 x 22 cm

Events

Painted	When	1909
	Who	Eduard von Grützner (1846-1925)
	Where	

Keywords

- Hüftbild
- Oil painting
- Weinkrug
- Zecher

Literature

- Tekampe, Ludger (1993): Weinmuseum. Speyer, S. 64f.